



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

35. Die wahre Ruhe der Seele

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Er hat mir seine Herrlichkeit
Versprochen, und all ewge Freud;
Er wird mich auch schon bringen hin,
Wenn ich ihm stets getreu nur bin!

Ob ich zwar jezo muß allein
Wie ein verlassnes Täublein seyn,
So wird er doch zu seiner Zeit
Ersetzen dieses kurze Leid.

Laß kommen Trübsal, Angst und Noth,
Laß wüthen Teufel, Höll und Tod:
Wer nur nach Gottes Willen thut,
Der bleibet ewig wohlgemuth.

Ich weiß, er wird in Todespein
Mein treuer Freund und Beistand seyn;
Er wird erfüllen mit der That,
Was er mir zugesaget hat.

Drum will ich haben guten Muth,
Und hoffen auf das höchste Gut,
Und wenn mir gleich das Herze bricht,
So will ich doch verzagen nicht!

35.

Die wahre Ruhe der Seele.

Meine Seele, willst du ruhn,
Und dir immer gütlich thun,
Wünschest du dir von Beschwerden
Und Begierden frei zu werden:
Liebe Jesum und sonst nichts,
Meine Seele, so geschichts.
Niemand hat sich je betrübt,
Daß er Jesum hat geliebt;

Niemand hat je Weh empfunden,
Daß er Jesu sich verbunden.
Jesum lieben, und allein,
Ist so viel als selig seyn.

Wer ihn liebt, liebt's höchste Gut,
Das allein vergnügen thut;
Seine Liebe pflegt zu geben
Ewge Freud und ewges Leben:
Seine Liebe macht die Zeit
Gleich der süßen Ewigkeit.

Drum, so du von aller Pein,
Seele, wünschest frei zu seyn,
So du suchst dich zu ergehen
Und in ewge Ruh zu setzen:
Liebe Jesum und sonst nichts,
Meine Seele, so geschichts!

36.

Bitte um Jesu Liebe.

Spiegel aller Tugend,
Führer meiner Jugend,
Meister meiner Sinnen,
Jesu, der vor Allen
Mir vorlängst gefallen,
Laß dich lieb gewinnen.
Laß mich in den Armen
Deiner Huld erwarmen,
Laß mich dich genießen,
Und in deinem Lichte,
Schönstes Angesichte,
Deine Lippen küssen.